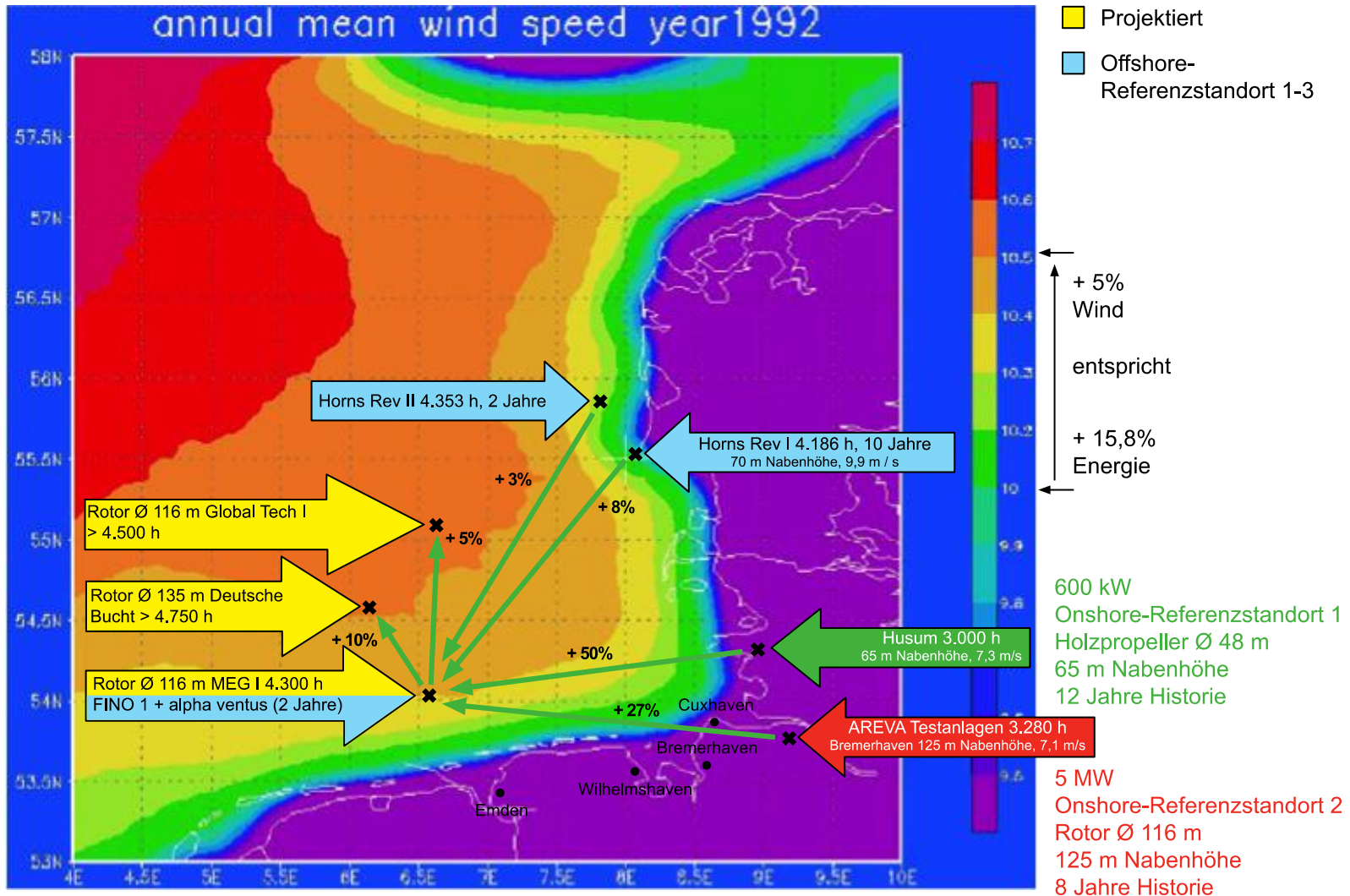


Herleitung der Volllaststunden mittels Dreisatz basierend auf langjährigen Realerträgen bestehender On- und Offshore-Windparks.

Verfasser: Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Willi Balz



Theoretische Windgutachten vom selbsternannten Experten: Im Durchschnitt 32 % zu niedrig



Alle Werte basieren auf dem P90-Wert; Sgurr und Dexia sind jeweils mit dem Faktor 0,5 in die Berechnung eingeflossen.

Offshore-Testwindpark „alpha ventus“

– Reale Betriebsergebnisse in den Jahren 2011 / 2012



Experte bezeichnet Ertrag des ersten Offshore-Windparks als „Weltspitze“
– Betreiber sehen „alpha ventus“ für Grundlastversorgung geeignet

Im ersten vollständigen Betriebsjahr 2011 lag die durchschnittliche technische Verfügbarkeit des 45 Kilometer nördlich von Borkum liegenden Windparks den Angaben zufolge bei 95 %. „Das kann noch besser werden.“

Für die Betreiber sei es ohnehin wichtiger, welche Strommenge produziert werde. **Mit je 267 Gigawattstunden, die 2011 / 2012** in das deutsche Netz eingespeist wurden, liege die Menge um **30 Prozent** über den prognostizierten Werten.

2012 setze sich dieser Trend fort. Auch die Kontinuität liege über Plan. „Es geht schon in Richtung Grundlastversorgung“, sagte Burkhardt, der Geschäftsführer des Betreiberkonsortiums DOTI .

Nur an drei Tagen des Jahres 2011 sei kein Strom produziert worden.

Das heißt grundlastfähiger als kommerzielle Kraftwerke!



Realität 2011 / 2012 *

**je 267 GWh
= 4.460 h
Volllaststunden**

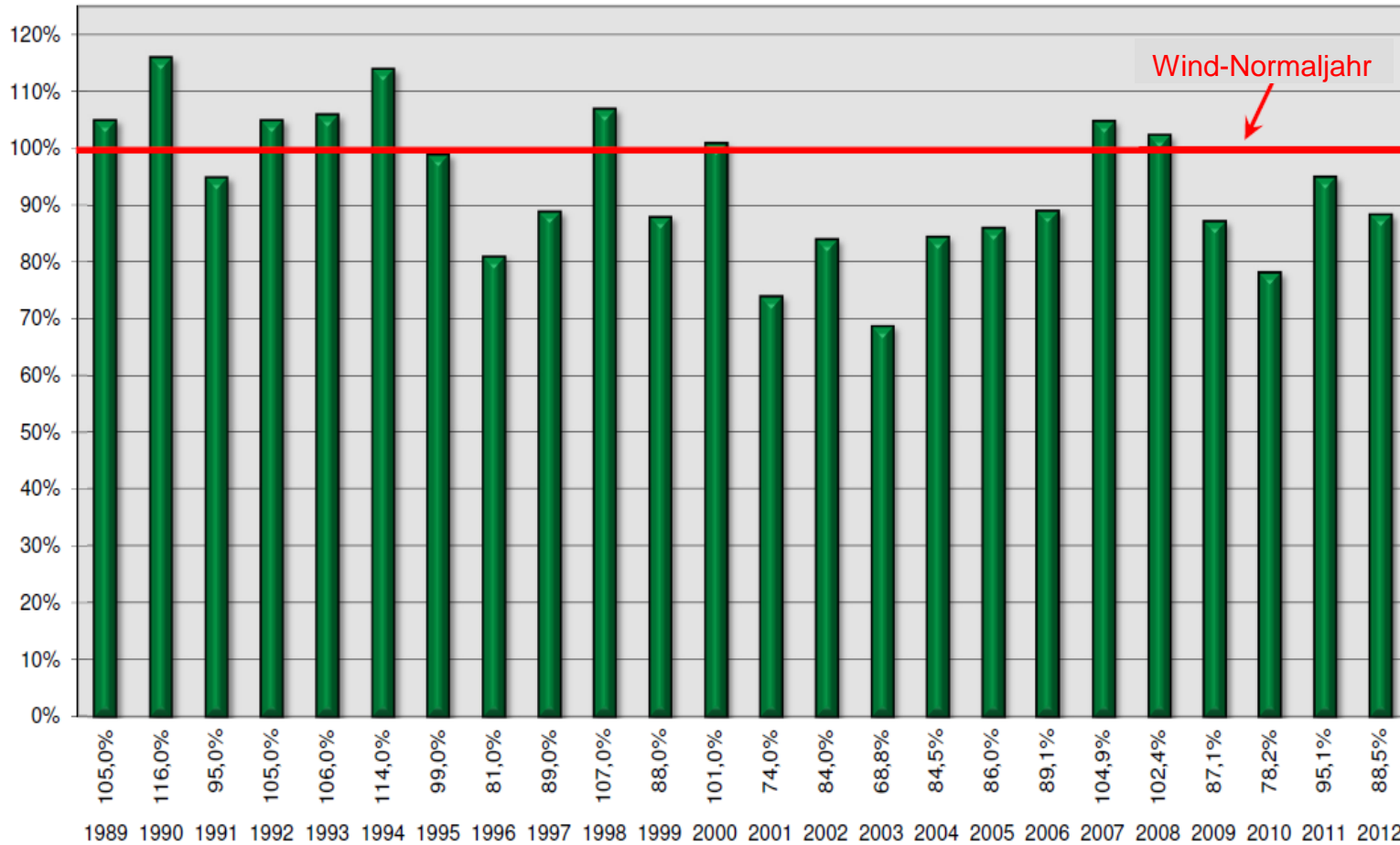
AREVA-Anlagen 137 GWh	REpower-Anlagen 130 GWh
--------------------------	----------------------------

Waren 2011 / 2012 besonders gute Windjahre?

Nein!

Windindex seit 1989 für Referenzstandort 1 am Schleswig Holsteinischen Wattenmeer, 3.000 Volllaststunden im Normaljahr

Liegt nahe Husum, bei Westwind exakt im Lee von alpha ventus



Waren
2011 / 2012
besonders
gute
Windjahre?
NEIN!

→ Ø - 8,2 %

→ daraus
folgt:
auch
4.750
Volllast-
stunden
sind
möglich!